Witterungsauswertung März 2013

Als der meteorologische Frühling begann, sah es so aus, als würde die Natur in Fahrt kommen. Bis zum
6. schien die Sonne meist, so lang es möglich ist. Die Temperaturen kletterten in der Sonne auf bis zu 11,7 °C, wodurch die Schneedecke, bis auf Reste, schmolz. Mit bis zu Bft 4, wehte der Böhmische Wind. Doch durch eine Sicht von bis zu 40 km, blieb es ein „Kaiserwetter“.

Am 6. Zeigte eine Nebensonne, so wie aufkommende Cs - Bewölkung eine Wetterverschlechterung an. Die Sonne verschwand gar gänzlich. Es wurde diesig. Die Höchsttemperaturen konnten sich bis zum 10. zwar noch halten, allerdings kühlten die Nächte teilweiße auf – 4,6 °C ab. Fiel der Niederschlag bis zum 9. noch als Regen, schneite es am 10. Der Frühling ging wieder von uns.

Über Fennoskandien machte es sich, vom 11. - 17., Hoch Hildi bequem. Dass einzig Positive dieser Epoche waren die vielen Sonnenstunden. Schneefall ließ am 13. die Schneedecke auf 14 cm akkumulieren. Jeder Tag war, mit bis zu Tmin. = – 11,5 °C, ein Frosttag. Die Höchstwerte kletterten, Tag für Tag, von – 3 °C auf 4 °C. Der Wind wehte schwach auf nordöstlicher Richtung.

Am 18. brachte Tief Birk maritime Luft aus dem Ärmelkanal. Bei nur leichten Frost, pegelte sich die Tagesmitteltemperatur um 0 °C ein. Doch die Niederschläge von 10,9 mm, fielen als Schnee. Die Schneehöhe wuchs auf 13 cm an. Nur am 20. schien die Sonne (4,5 h). Dazu gab es am 18:/19. stellenweiße Nebel.

Mit dem 22. stellte sich die Großwetterlage wieder auf HNFa ein (Hoch Jill). Die trockene Polarluft verwöhnte uns mit überdurchschnittlichen Sonnenstunden. Die Fernsicht betrug bis zu 40 km. Die Schneedecke drückte sich auf 5 cm zusammen. Sowohl die Höchsttemperaturen, mit – 4 °C bis 0 °C, als auch die Tiefsttemperaturen (Tmin. 24. = - 12,7 °C), bewiesen den Trend der stark negativen Abweichung der Temperatur zum Mittel. Durch Böen von Bft 5 aus ONO, fühlten sich die Temperaturen teilweiße an, wie - 20 °C.

Mit Tagesmitteltemperaturen um den Gefrierpunkt klang der März aus. Hoch Karin wies eine zyklonale Lage über dem Nordmeer/Fennoskandien auf. Erneut wurde es diesig. Am 28. schneite es stark (9,4 mm). Also wuchs die Schneedecke wieder auf über 10 cm an. Die Sonnenscheinrate lag leicht unter dem Schnitt.

*Zusammenfassung:*

Die Durchschnittstemperatur des März beträgt – 0,6 °C und ist somit 4,6 °C/K zu kalt. Somit ist liegt er zusammen mit 1964 auf dem 3. Platz der kältesten Märze seit 1945. Statt 11 gab es 24 Frosttage. Auch die Eistage beweisen mit 7 (normal 2), dass es sich um einen historischen März handelt. An 18 Tagen fielen 37,7 mm/L pro m2 (90 %). Davon fielen 82 % als fester Niederschlag! Die Sonne schien mit 108 % leicht überdurchschnittlich. An 18 Tagen schien Sie 84,8 h lang. Die mittlere Luftfeuchte war mit 82 %

deutlich zu hoch, denn das Mittel beträgt 75,5 %. Außerdem gab es 2 „irreguläre“ Nebeltage. Der Bewölkungsgrad lag im Schnitt bei 6,0. Mit einer Negativabweichung von 4,3 hPa, statt 1016,0 hPa, stärkte der März den Eindruck von häufigen Grenzlagen. Das größte Ausrufezeichen ist die Schneedecke: An 28 Tagen wurde Sie registriert, davon an 17 Tagen geschlossen! Der Wind kam im Mittel mit Bft 2 aus ONO. Windböen erreichten Bft 5 (von 24. Bis 27.).